



## Pressemitteilung

### **Konzertflügel für Ecuador krönt glanzvolle Halbjahresbilanz Steingraeber & Söhne Bayreuth übertrifft alle Planzahlen**

Für 2011 hatten sich die Bayreuther Klavierbauer von Anfang an viel vorgenommen: Das Liszt-Jubiläum feiert man am u.a. **Steingraeber-Liszt-Flügel** mit 50 Konzerten und 2 Liszt-Ausstellungen, der neue Salonflügel B-192 ergänzt ab Herbst 2011 die Steingraeber Modellreihe und 10% Umsatzsteigerung waren für 2011 geplant . . . per 30.06.2011 verzeichnet man nun **17% Umsatzsteigerung** und kann die **Gewinnerwartung** für das Gesamtjahr **steigern** auf mindestens +40% gegenüber 2010 (derzeit + 78 %).

Besonders erfreulich ist die **positive Entwicklung des Inlandes** (+84 % Auftragseingänge) während der Zuwachs im Auslandsmarkt (+6 %) noch zögerlich verläuft. Hier belastet der immernoch kranke US-Markt die ansonsten **erfreuliche Entwicklung in den westeuropäischen Ländern** aber auch in Asien. Wichtige Verkäufe von Steingraeber & Söhne Konzertflügeln E-272 erfolgten im April nach San Francisco (Getty-Konzertsaal) und im August 2011 an das renommierte Teatro Nacional Sucre in Quito / Ecuador (dort handelt es sich um die wichtigste Bühne des südamerikanischen Landes, ein klassizistischer Prachtbau aus dem Jahre 1887) - sehr imagerträchtig und wichtig ist auch die Ausstattung des neuen Konzertsaales der Musikhochschule Karlsruhe mit einem Steingraeber & Söhne E-272 der im Februar 2011 von Cyprien Katsaris eingeweiht wurde; **die Akzeptanz bei den großen Konzerthäusern wie auch den Pianisten steigt ständig** für die Bayreuther als den kleinsten der Spitzenhersteller aus dem 1A Ranking der USA; **Alfred Brendel** erweiterte genauso unerwartet wie spontan seinen Bayreuther Liszt-Vortrag im Juni zu einem kleinen Konzert mit „kompletten Stücken“, ausdrücklich weil ihm der Steingraeber E-272 so sehr behagte.

Mit einem **neuen Modell B-192** geht Steingraeber & Söhne im September 2011 an die Öffentlichkeit und stellt den neuen Salonflügel passend zum **Liszt-Wettbewerb Weimar-Bayreuth** am 18. Oktober 2011 der internationalen Jury vor. Steingraeber fungierte als Geburtshelfer und Initiator der Ausweitung des ursprünglich auf Weimar konzentrierten Klavierwettbewerbes, der 2011 zum zweiten Mal in der Wagner-Liszt-Stadt am roten Main stattfindet und sorgt federführend für die Logistik der Instrumente im Richard-Wagner-Saal und der Stadthalle und der Bereitstellung von 540 Stunden in Probenräumen im Steingraeber Haus welche die Teilnehmer zur Vorbereitung benötigen!

Derzeit erhöht Steingraeber & Söhne den Mitarbeiterstand; **weitere Neu-Einstellungen** sind dringend erforderlich um die derzeitigen Dauer-Überstunden abzubauen - eine Arbeitszeitvereinbarung wurde einvernehmlich mit der IG-Metall und dem Steingraeber Betriebsrat geschlossen. Damit hat man die Arbeitszeiten 2011 in der Produktion zeitweise bis hin zur **44 Stundenwoche** als Regelarbeitszeit erhöht. Anders als die meisten Hersteller verzichtet Steingraeber Bayreuth ganz auf die Zulieferung von Halbfertigprodukten oder gar fertigen Untermarken aus Asien, die auch bei Firmen der Spitzenklasse inzwischen im Trend sind. Als Unternehmen mit **100% Belegschaft aus spezialisierten Facharbeitern** kann sich Steingraeber meist nicht am Arbeitsmarkt bedienen und bildet somit selbst verstärkt aus – bei der diesjährigen Abschlussprüfung in der Bundesfachschule in Ludwigsburg schloss nicht nur der Steingraeber „Azubi“ Christian Mokschan als **Bundessieger** ab sondern auch Steingraeber wurde ausgezeichnet: Betriebsleiter Wolfgang Schäffler konnte den „**Ausbildungs-Oskar**“ im Juli 2011 in Ludwigsburg entgegennehmen.

**Anlagen:** **Liszt-Jahr-Vignette,**  
**Foto Teatro Nacional Sucre,**  
**Alfred Brendel,**  
**Technik-Foto B-192**